

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortschaftsrat Bad Suderode

SI/ORBS/01/22

Sitzungstermin:	Dienstag, 11.01.2022 18:30 bis 20:19 Uhr
Ort, Raum:	Alte Kirche, Schulstraße 18, Bad Suderode

Beginn des öffentlichen Teils: 18:30 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 19:29 Uhr

Anwesend

Ortsbürgermeister Bad Suderode

Herr Gerd Adler

Mitglied im Ortschaftsrat

Herr Hans-Joachim Wagner

Frau Christina Geffert

Herr André Kutzke

Verwaltung

Frau Kerstin Frommert

Herr Sven Löw

Herr Henning Rode

Herr Klaus Buchholz

Herr Roy Meirich

Schriftführer

Frau Dörte Pages

Abwesend

Mitglied im Ortschaftsrat

Frau Marion Winderlich

entschuldigt

Tagesordnung - Öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Bestätigung der Niederschrift vom 04.11.2021
- TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters
- TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA
- TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 5 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung
- TOP 5.1 Bericht Sachgebiet 2.4
- TOP 5.2 Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 5.3 Informationen zur Schulentwicklungsplanung des Landkreises Harz
- TOP 6 Öffentliche Einwohnerfragestunde
- TOP 7 Vorlagen
- TOP 7.1 Dritte Fortschreibung ISEK - Ausweisung Kur- und / oder Heilwald
Vorlage: BV-StRQ/089/21
- TOP 8 Anträge
- TOP 9 Anfragen
- TOP 10 Anregungen

Niederschrift ÖT

SI/ORBS/**01/22**

- TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils
TOP 20 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
TOP 21 Schließen der Sitzung

Protokoll - Öffentlicher Teil -

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Adler begrüßt alle Anwesenden. Es wird die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit festgestellt.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung

Herr Adler hat eine Ergänzung zum TOP 5.3, Herr Adler möchte eine Stellungnahme einbringen zur Schulentwicklungsplanung. Des weiteren soll die Einwohnerfragestunde vorgezogen werden, nach dem Bericht des SG 2.4.

geändert beschlossen

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3 Bestätigung der Niederschrift vom 04.11.2021

Herr Adler bestätigt die Niederschrift vom 04.11.21.

ungeändert beschlossen

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

Herr Adler berichtet, dass aufgrund der Coronasituation die Bergparade und Grubenlichtermarkt, auch im 2. Jahr, abgesagt werden musste. Es gab aber auch ein Highlight, mit der Einweihung des Schwibbogens als wiederkehrende Dekoration an unserem Rathaus, der am 3. Adventswochenende offiziell in Betrieb genommen wurde.

In der Berichtszeit fand die Heilquellenüberprüfung am 11.11.2021 statt. Es gab keine Beanstandungen hinsichtlich der Heilquellenqualität. Mittlerweile liegt auch das Klimagutachten für den Ort Bad Suderode vor. Auch dort liegen keine Beanstandungen vor. Dadurch konnte der Antrag für das Prädikat „Erholungsort“ beim Landesverwaltungsamt eingereicht werden.

Die mehrfach besprochenen Sonnensegel im Bereich der Kita sind aufgestellt. In den Wintermonaten dienen diese als Abdeckung der Sandflächen.

zu TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA

Eilbeschlüsse oder Eilentscheidungen hat es in der zurückliegenden Zeit nicht gegeben.

zu TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Im Jugendclub wurde das Erdgeschoß bis zum Jahresende entkernt. In mehreren Terminen wurde besprochen, dass die Fluchttreppe bis zum 1. Obergeschoß errichtet werden muss.

Niederschrift ÖT

SI/ORBS/01/22

Es hat einen Vororttermin zum Flächenankauf für das soziokulturelle Zentrum mit der Familie Schüttau, dem Vermessungsbüro Golbach und der Stadtverwaltung, vertreten durch Frau Schimpf, gegeben. Eine Einigung wurde erzielt.

Die Finnhütte der Ausflugsgaststätte Felsenkeller ist inzwischen vermietet worden an Familie Apelt aus Gernrode (Inhaber Rahmenwerkstatt.)

In der Adventszeit musste ein Weihnachtsbaum zusätzlich angeschafft werden, da nur 2 Bäume geliefert wurden, obwohl die Ortschaft jedes Jahr 3 Weihnachtsbäume aufstellt. Dies gelang mit Hilfe der Firma Böse. Dieser wurde im Kurpark aufgestellt.

Die Tätigkeit des Jugendclubs musste am 28.12.21 eingestellt, da es zu schweren disziplinarischen Vorfällen innerhalb des Jugendclubs kam.

Im Bereich des Kurparks kam es in den letzten Wochen vermehrt zu Vandalismus. Im „Alten Badehaus“ wurde versucht, die Eingangstür aufzuhebeln. Als dies nicht gelang, zerstörten die Täter die kostenlose Bücherausleihe.

zu TOP 5 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Adler erteilt Frau Frommert das Wort.

zu TOP 5.2 Bericht des Oberbürgermeisters

Frau Frommert berichtet, dass in der Kernstadt ein ruhiger Jahreswechsel stattfand. Es gab keine weiteren Vorfälle. So konnten auch die Polizei, die Feuerwehr und der Rettungsdienst einen ruhigen Jahreswechsel erleben.

Seit 10.01.2022 befinden sich die Schulen und Kitas wieder im Regelbetrieb. Es liegen keine besonderen Vorfälle aus der Einrichtung vor. In der Schule wird täglich getestet.

Am 11.01.2022 kam die Meldung vom Landkreis, dass 38 Neuinfektionen gemeldet wurden.

Die Inzidenz liegt bei 218.

Im „Deutschen Haus“ in Gernrode war bis dato eine dezentrale Impfstelle eingerichtet. Der letzte Termin fand am 29.12.2021 statt. 67 Impflinge nahmen das Angebot an diesem Tag an. Es sind im Moment keine weiteren Termine geplant. Das Impfzentrum in Quedlinburg ist täglich von 08.00 – 18.00 Uhr geöffnet, dort sind ausreichende Kapazitäten vorhanden.

Der Haushalt der Stadt Quedlinburg wurde am 09.12.2021 mit großer Mehrheit beschlossen. Die Unterlagen wurden am 20.12.2021 der kommunalen Aufsicht vorgelegt. Es gab bis dato keine kritischen Nachfragen. Der Landkreis hat einen Monat Zeit, Einwände vorzulegen.

Im neuen Amtsblatt, was erschienen ist, waren die neuen Termine für die Schuluntersuchungen fehlerhaft abgedruckt, da gibt es noch mal eine Berichtigung.

zu TOP 5.1 Bericht Sachgebiet 2.4

Herr Meirich gibt als Information an, dass bezüglich des Fußgängerschutzweges Chaussee-str./Bahnhofstr. der Baulastträger verantwortlich ist und noch keine Meldung vorliegt.

Er wird gebeten und beauftragt in der Sache weiter nachzuhaken.

zu TOP 6 Öffentliche Einwohnerfragestunde

Herr Blättermann hat eine Anfrage bezüglich Schulentwicklungsplanung und gibt seine Stellungnahme dazu ab. Er hat in der MZ gelesen, dass für die Gymnasien neue Einzugsgebiete gebildet

Niederschrift ÖT

SI/ORBS/01/22

werden. Herr Blättermann ist sehr unzufrieden und enttäuscht davon, wie mit den Ortsteilen Gernrode und Bad Suderode umgegangen wird. Er hat das Gefühl, dass dort die Kinder von Gernrode und Bad Suderode zu Kindern zweiter Klasse macht, indem man sie zwangsweise nach Ballenstedt zuordnet. Er sieht es als unlogisch und unverständlich an, warum Einwohner der Stadt Quedlinburg, auch die Kinder von Gernrode und Bad Suderode sind Einwohner der Stadt Quedlinburg, nicht auf eine Schule gehen dürfen. Herr Blättermann sieht dies auch als praktische Nachteile, z. B. bezüglich ÖPNV.

Seine große Tochter besucht das GutsMuths-Gymnasium, hat dadurch auch Verbindungen nach Quedlinburg in der Freizeit wie im Sportverein oder als sie die Musikschule in Quedlinburg besuchte.

Herr Blättermann fragt an, ob diese Planung vorsieht, dass die Grundschüler der Stadt Thale, mit den Ortsteilen, dann nach Quedlinburg zugeordnet werden? Das verstehe Herr Blättermann nicht, denn das Gymnasium Thale wurde mit dem Blankenburger Gymnasium fusioniert. Sein aktueller Stand sei, dass die ersten Jahre auf dem Gymnasium in Thale beschult werden, dann ab der 10. Klasse in Blankenburg beschult wird. Der Eindruck der neuen Schulentwicklungsplanung zeigt, dass der Standort Thale als Gymnasium aufgegeben wird?

Herr Blättermann fragt an, warum die Grundschüler aus Thale nicht dem Gymnasium in Blankenburg weiter zugeordnet bleiben?

Herr Blättermann kann nicht verstehen, warum die Schüler aus Gernrode und Bad Suderode der Lückenfüller für das Gymnasium Ballenstedt sein müssen.

Er bittet, dass sich der Oberbürgermeister und die Stadträte sich dazu eindeutig positionieren und dafür sorgen, dass dieser Beschluss in dieser Form nicht durchgesetzt wird.

Herr Adler führt aus, dass aus diesem Grund die Einwohnerfragerunde vorgezogen wurde und dazu nun Stellung bezogen wird.

Er bittet außerdem Herrn Blättermann, seine Meinung weiter publik zu machen und eventuell einen Leserbrief zu veröffentlichen.

zu TOP 5.3 Informationen zur Schulentwicklungsplanung des Landkreises Harz

Frau Frommert berichtet, dass der Landkreis den 2. Entwurf der Schulentwicklungsplanung Mitte Dezember überraschend an die Welterbestadt herangetragen hat. Die Schulentwicklungsplanung ist zweigeteilt zu betrachten. Einerseits ist die Stadt Träger der Grundschulen, da ist die Stadt zum Einvernehmen aufgefordert. Andererseits werden die weiterführenden Schulen nur aufgeführt, wo der Landkreis selbst Schulträger ist oder wo es freie Träger für weiterführende Schulen gibt.

An unserer Grundschullandschaft gibt es keine Veränderungen, die Grundschulen sind alle im Bestand gesichert, da wurde das Einvernehmen auch hergestellt.

Der Landkreis hat die Stadt Quedlinburg aufgefordert, bis zum 07.01.2022 das Einvernehmen zur Schulentwicklungsplanung herzustellen, dies hat die Stadt insofern getan, dass zur Schulentwicklungsplanung der Grundschulen Einvernehmen hergestellt wurde.

Zum Schulvorhaben der Einzugsgebiete für die weiterführenden Schulen kann die Stadt Quedlinburg kein Einvernehmen herstellen. Die Ortsbürgermeister wurden darüber informiert. Es fand ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister und den Fachbereichsleitern statt, mit der Bitte, in den Ortschaften dazu Stellung zu nehmen. Es gab Termine mit der Grundschulleiterin aus Gernrode dazu. Frau Frommert bestätigt, dass der Landkreis vorhat, die Grundschule Gernrode ab dem Schuljahr 2022/2023 im Gymnasialschulgang der Schule dem Wolterstorff-Gymnasium in Ballenstedt zuzuordnen. Dem folgt die Stadt Quedlinburg selbstverständlich nicht. Es gibt eine Stellungnahme, die durch die Ortsbürgermeister erstellt wurde, die heute im Ortschaftsrat diskutiert und ein Votum eingeholt wird.

Es wurde dem Landkreis mitgeteilt, dass die Stadt die Einrichtung der Schuleinzugsbereiche und die Veränderungen der Beschulung für die Kinder aus Gernrode nicht als Geschäft der laufenden Verwaltung ansehen, sondern hierzu ein Ratsbeschluss als erforderlich ansehen.

Am 27.01.2022 findet die Sitzung des KTSQ-Ausschusses statt. Daran können Einwohner teilnehmen, auch dort ist dieses Thema auf der Tagesordnung. Im März wird im Stadtrat dazu ein Beschluss gefasst, dies wurde dem Landkreis mitgeteilt. Vom Landkreis wurde bejaht, dass der Schriftsatz dazu angekommen ist. Es gab am 11.01.2022 eine Beratung dazu im Landkreis, eine Rückmeldung kam bis dato noch nicht.

Der Schulelternrat wird mit einbezogen, dieser tagt am 20.01.2022.

Frau Frommert bittet abschließend, Herrn Adler dazu noch einmal Stellung zu nehmen.

Herr Adler führt aus, dass es im Vorjahr einen 1. Entwurf zu Schulentwicklungsplanung gab, indem der Schulstandort der Gemeinschaftsschule abgeschafft werden sollte. Das hat zu einem heftigen Widerstand in der Bevölkerung geführt. Nun kam im Dezember der 2. Entwurf. Man konnte schon von der zeitlichen Gestaltung den Gedanken haben, dass hier eine „Überrumpelung“ versucht wurde, denn die Zuordnung der GS Gernrode zum Einzugsbereich Wolterstorff-Gymnasium Ballenstedt steht ohne vorherige Diskussion und Verabredung im Entwurf. Ergänzend dazu gibt es einen Vorschlag zur Satzungsänderung für die Schuleinzugsbereiche des Landkreis Harz, mit dem Ziel, für die Gymnasium Schuleinzugsbereiche verbindlich einzuführen. Dies gibt es bisher nicht.

Mit den Ortsbürgermeistern wurde eine Stellungnahme erarbeitet, die Herr Adler nun zur Diskussion stellt.

Stellungnahme:

Stellungnahme der Ortschaftsräte Stadt Gernrode und Bad Suderode zum 2. Entwurf der Schulentwicklungsplanung (SEP) des LK Harz für den Planungszeitraum 2022/2023 bis 2026/2027 und perspektivisch 2027/2028 bis 2031/2032

- Seit Mitte Dezember 2021 liegt nun der 2. Entwurf der SEP für den obigen Zeitraum vor.
- Ergänzend dazu gibt es den Vorschlag einer Satzungsänderung für die Schuleinzugsbereiche des LK Harz mit dem Ziel, für die Gymnasien - Schuleinzugsbereiche verbindlich einzuführen.

Wie ist die Ausgangssituation?

In der Einheitsgemeinde Quedlinburg mit den Ortsteilen Stadt Gernrode und Bad Suderode, gibt es ein umfassendes schulisches Bildungsangebot von der Grundschule bis zum Gymnasium zusammen mit Gemeinschaftsschule und Förderschulen. Die Bestandteile dieses Angebotes greifen reibungslos ineinander, was sich u. a. in der Kooperation der Gemeinschaftsschule Gernrode und dem GutsMuths-Gymnasium in Quedlinburg zeigt. Ein weiterer Beleg der Zusammengehörigkeit und Verzahnung stellen gemeinsame Raumnutzungen am Schulcampus Hagenberg in Gernrode zwischen Grundschule – Gemeinschaftsschule und Sine - Cura – Schule (Förderschule) dar.

Erinnert sei in diesem Zusammenhang an den Kampf der Bevölkerung, der Eltern, der Ortschaftsräte und der Schüler selbst, um den Erhalt der Gemeinschaftsschule am Standort Gernrode in 2021 unter dem Motto:

„Hier leben wir! Hier lernen wir! Hier bleiben wir!“

Der Standort der Gemeinschaftsschule Gernrode ist im vorliegenden Entwurf bestätigt. Es gibt darüber hinaus die Absicht der Lebenshilfe am Schulcampus Hagenberg in Gernrode, einen großen integrativen Schulhort bis zum Schuljahresbeginn 2023/2024 zu errichten.

Das aktuelle Vorhaben des LK Harz, die Grundschule Gernrode dem Einzugsbereich des Wolterstorff – Gymnasiums in Ballenstedt zuzuordnen, kann nur abgelehnt werden.

Dafür gibt es verschiedene Gründe:

Niederschrift ÖT

SI/ORBS/01/22

- Bisher sind die Schüler der GS Gernrode beim Wechsel zum Gymnasium wie selbstverständlich zum GutsMuths - Gymnasium nach Quedlinburg gewechselt. Dies entspricht natürlich der gewachsenen vollständigen Schullandschaft innerhalb der Einheitsgemeinde Quedlinburg.
- Beim Festhalten an den Planungsentwurf ist mit einer Fülle von Anträgen auf Ausnahmeregelung zu rechnen – was auch von der Verwaltung nicht gewollt sein kann.
- Die Kooperation Gemeinschaftsschule Gernrode – GutsMuths - Gymnasium wäre ihrer Grundlage beraubt.
- Die Schulwege würden sich verlängern – um täglich 4 Kilometer.
- Die Nutzbarkeit des ÖPNV für den Schulweg – jetzt Nutzung der Stadtlinien und der Bahn (HSB) – würden sich reduzieren.

Dieses Vorhaben wäre ein nicht erforderliches Übergehen des Paragraphen 71 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, wonach grundsätzlich die nächst gelegene Schule der jeweiligen Ausbildungsstufe auszuwählen ist und hierfür der Schülertransport durch das Land finanziert wird.

Wollen Sie wirklich, einen erneuten Aufschrei des Protestes der Bevölkerung bei Umsetzung Ihres Vorschlages provozieren?

- Erwähnt sei hier die Berücksichtigung der Wünsche der Bevölkerung der Stadt Thale und der Ortschaft Neinstedt im vorliegenden Entwurf der SEP. Die Grundschulen aus diesen Kommunen werden dem Einzugsbereich des GutsMuths – Gymnasiums in Quedlinburg zugeordnet, verbunden mit der Zuordnung der gymnasialen Außenstelle Thale.
- Gleichzeitig wollen Sie aber die Grundschule Gernrode aus der Einheitsgemeinde Quedlinburg herauslösen und in die Zuständigkeit der Stadt Ballenstedt eingliedern – das wird von uns abgelehnt!
- Diese Argumente abwägend, weisen wir auf die absoluten Schülerzahlen hin, die hier betroffen sind. Maximal sind es aus der Grundschule Gernrode 15 Schüler, die aufs Gymnasium wechseln (Annahme 50% eines Jahrgangs). Diese Schülerzahl sollte auch weiterhin am GutsMuths – Gymnasium Quedlinburg beschult werden können – auch bei der nachvollziehbaren und auch von uns befürworteten Einbeziehung der Grundschulen aus Thale und Neinstedt.

Darum sollte aus unserer Sicht diese Erweiterung um die Grundschulen Thale und Neinstedt zum Anlass genommen werden, das GutsMuths – Gymnasium in Quedlinburg zu einem gymnasialen Schwerpunkt zu entwickeln.

Umgekehrt sehen wir in dem vorliegenden Entwurf zur SEP – bezogen auf die absolute Schülerzahl von maximal 15 aus der Grundschule Gernrode – keine Basis für die längerfristige Standortsicherung und Entwicklung des Wolterstorff – Gymnasiums in Ballenstedt.

Hier können wir uns eher Überlegungen vorstellen, die die Landkreisgrenzen überschreiten, und dann neue Planungen sowohl für Ballenstedt wie auch den Oberharz möglich machen.

Insgesamt kommen beide Ortschaften zu einem Votum der Ablehnung des 2. Entwurfs der SEP im Landkreis Harz, was den Eingriff in die Schullandschaft der Einheitsgemeinde Quedlinburg bezüglich der Zuordnung der Grundschule Gernrode zum Einzugsbereich des Wolterstorff – Gymnasiums in Ballenstedt betrifft.

Wir erwarten für die SEP die gleiche Berücksichtigung der Wünsche unserer Bevölkerung wie der aus Thale und Neinstedt.

D. h.: Zuordnung der Grundschule Gernrode zum Einzugsbereich des GutsMuths – Gymnasiums Quedlinburg innerhalb der Schullandschaft der Einheitsgemeinde Quedlinburg.

Es ist und kann nicht politischer und struktureller Wille sein, die sich allmählich positiv entwickelnde Pflanze der Einheitsgemeinde Quedlinburg im Ergebnis der Gebietsreform von 2013 zu gefährden.

Gernrode den 13.01.2022

*Manfred Kaßbaum
Ortsbürgermeister Stadt Gernrode*

*Gerd Adler
Ortsbürgermeister Bad Suderode*

Niederschrift ÖT

SI/ORBS/01/22

Herr Adler führt dazu aus, dass die Stellungnahme zeitnah an den Landkreis übergeben wird. Die Zuordnung der Grundschulen zu den Gymnasien ist neu, deswegen bleibt die Hoffnung, dass diese so erfolgt, wie es die Bevölkerung erwartet und wie der Landkreis für die Stadt Thale und die Ortschaft Neinstedt im Sinne der Bevölkerung entschieden hat. Der Beschluss zur Zuordnung nach Blankenburg wurde revidiert und in dem 2. Entwurf der Schulentwicklungsplanung dem Gymnasium Quedlinburg zugeordnet.

Herr Adler bittet die anwesenden Ortschaftsräte um ein einstimmiges Votum hierzu.

Stimmen dafür 4, dagegen 0

zu TOP 7 Vorlagen

**zu TOP 7.1 Dritte Fortschreibung ISEK - Ausweisung Kur- und / oder Heilwald
Vorlage: BV-StRQ/089/21**

Herr Adler führt ausführlich in die Vorlage ein.

Herr Adler fragt an, ob dies von der Stadtentwicklung bearbeitet wurde?

Herr Rode führt dazu aus, dass dies von der Stadtentwicklung und der Wirtschaftsförderung gemeinsam entwickelt wurde.

Herr Adler erinnert noch einmal, dass in der letzten Ortschaftsratsitzung beschlossen wurde, das Konzept des Kur/Heilwaldes als „Neue Marke“ für Bad Suderode zu verwenden, da die klassische Rehabilitation/Kur nicht mehr die Basis für die wirtschaftliche Entwicklung von Bad Suderode sein kann. Die Stadtverwaltung hat sich bemüht diesem Wunsch zu folgen und dies auch auf rechtliche sichere Füße zu stellen.

Herr Adler hatte weitere Gespräche mit der Leitung der Paracelsusklinik, die daran interessiert ist, dieses Projekt auch zu unterstützen und zu nutzen. Auch bei den örtlichen Physiotherapien besteht Interesse, Einrichtungen, die im Rahmen dieses Projektes zu schaffen sind, mit Leben zu erfüllen. Auch die ansässigen Beherbergungsbetriebe haben Interesse erkennen lassen, so dass eine Basis vorhanden ist, auf der weiter gearbeitet werden kann, um dann in einer gemeinsamen Vermarktung mit der Stadt Quedlinburg, der Stadt Gernrode und Bad Suderode sowie unter Nutzung der QTM ein erweitertes Angebot zu präsentieren.

Herr Adler bittet um ein intensiveres Miteinander in der weiteren Bearbeitung dieses Konzeptes.

Herr Adler führt aus, dass eine Ausweisung dieses Kur/Heilwaldes auf das Gelände des jetzigen gesamten Kurparkes begrenzt sein soll.

Auch Heringsdorf hat dieses eng umschriebene Gebiet als Heilwald ausgewiesen. So sieht es auch unser Konzept vor, dass in dem jetzigen Kurparkgelände (vom Rathaus bis hinter dem Fischteich) der Heilwald ausgewiesen wird.

In der gemeinsamen Bearbeitung soll entwickelt werden, wie alles im Detail vorangetrieben wird.

Herr Adler weist darauf hin, dass dies eine Vorberatung ist und in der weiteren Beschlussfassung, am 25.01.2022 in die Liegenschaften/Wirtschaftsvergabeausschuss gehen wird, weitere Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss und am 03.03.2022 findet im Stadtrat der Welterbestadt die grundsätzliche Entscheidung statt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt, dass die Idee der Einrichtung eines Kur- und / oder Heilwaldes in der Welterbestadt Quedlinburg, Ortschaft Bad Suderode grundsätzlich befürwortet wird. Die Verwaltung wird beauftragt, das Ziel der Einrichtung eines Kur- und / oder Heilwaldes in der Welterbestadt Quedlinburg, Ortschaft Bad Suderode in die Dritte Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) aufzunehmen. Parallel sind die finanziellen, infrastrukturellen, organisatorischen, rechtlichen und marketingtechnischen Voraussetzungen und Kosten zur Einrichtung eines Kur- oder Heilwaldes zu prüfen, konzeptionell darzustellen und benötigte Mittel in die kommenden Haushaltspläne einzubringen.

vorberatend zugestimmt

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

zu TOP 9 Anfragen

Herr Adler fragt an, ob der Parkplatz in der Grünstraße im Flächennutzungsplan für Bad Suderode aufgeführt ist. Herr Löw kann diese Frage vor Ort nicht beantworten, er wird sich zeitnah dazu bei Herrn Adler melden.

Herr Adler fragt an, ob eine Einrichtung von Parknischen am Kurzentrum erfolgt. Diese Aussage wurde im Kurier veröffentlicht. (Amtlicher Teil Heft Nr. 11/2021)

Herr Adler fragt nach dem Bearbeitungsstand für die Reparatur der Einfassung der Absteller (z.B. in der Bahnhofstraße und Ellernstraße) sei.

Herr Adler fragt nach dem Fortschritt der Planungsarbeiten des Geh/Radweges an der L239. Frau Frommert weist auf die ausstehende Haushaltsgenehmigung hin.

Herr Adler fragt nach der Verlängerung des Tempolimits in der Brinkstraße.

Diese Anfragen werden von der Verwaltung der Kernstadt zeitnah beantwortet.

Des Weiteren fragt Herr Adler an, wann die Heizung der Alten Kirche repariert wird

zu TOP 10 Anregungen

Es liegen keine Anregungen vor.

zu TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils

Herr Adler schließt um 19.29 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

zu TOP 20 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Herr Adler teilt mit, dass es keine nicht öffentlich gefassten Beschlüsse gibt.

zu TOP 21 Schließen der Sitzung

Herr Adler schießt die Sitzung um 20.20 Uhr

gez. Gerd Adler
Gerd Adler
Vorsitzender
Ortschaftsrat Bad Suderode

gez. i.V. C. Scharun
Pages
Protokollantin